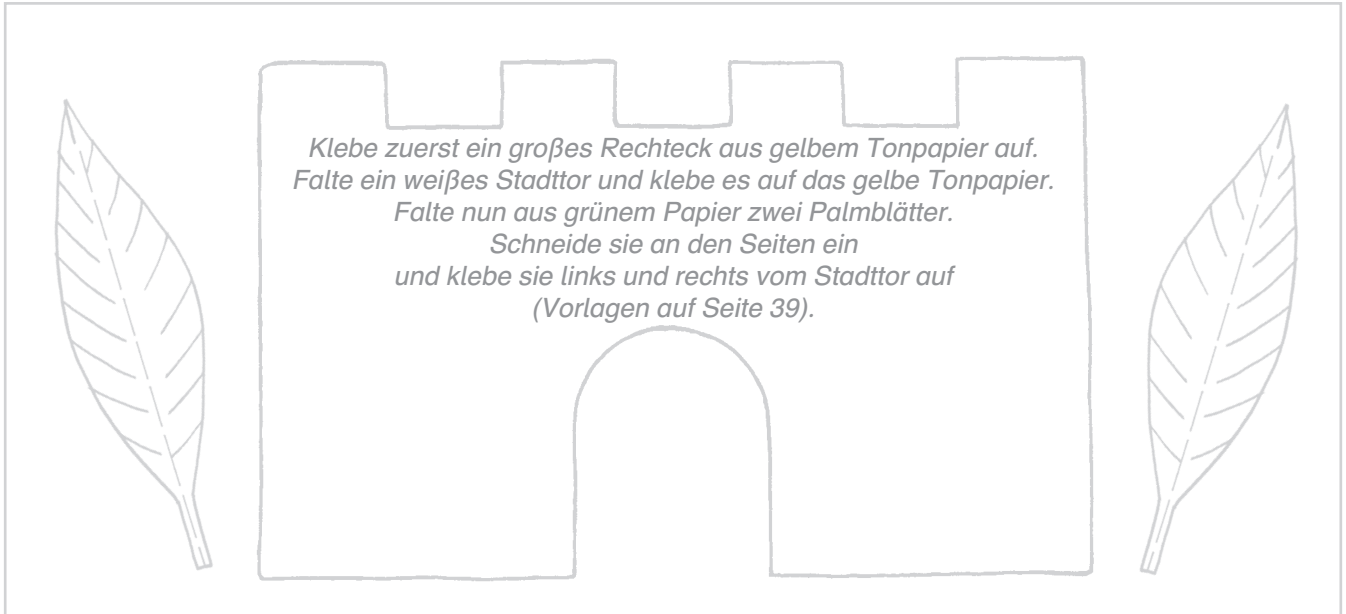


PALMSONNTAG

Jesus zieht in Jerusalem ein



Die Stadt Jerusalem bereitet sich auf das Paschafest vor.

Zum Fest strömen viele Menschen in die Stadt.

Auch Jesus kommt mit seinen Freunden nach Jerusalem.

Zwei seiner Jünger besorgen ihm einen Esel. Sie legen ihre Kleider auf das Tier und helfen ihm hinauf.

Als Jesus durch die Straßen zieht, jubeln die Menschen ihm zu:

„Hosanna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Gott hat ihn geschickt! Er bringt den Frieden.“

Viele Leute brechen Palmzweige von den Bäumen und breiten ihre Kleider wie Teppiche auf der Straße aus. Sie wollen Jesus zum König machen. Unter dem Jubel seiner Freunde reitet er in die Stadt hinein.

Doch Jesus hat auch Feinde. Sie sind ärgerlich, neidisch und böse und rufen: „Sag den Menschen, sie sollen schweigen!“

Jesus ist traurig. Er spürt, dass seine Leidenszeit beginnt.



Doch einmal kam einer auf einem Esel, dem Lasttier, dem Reittier der Armen.

Ein Esel steht nicht für Krieg, sondern für Frieden.

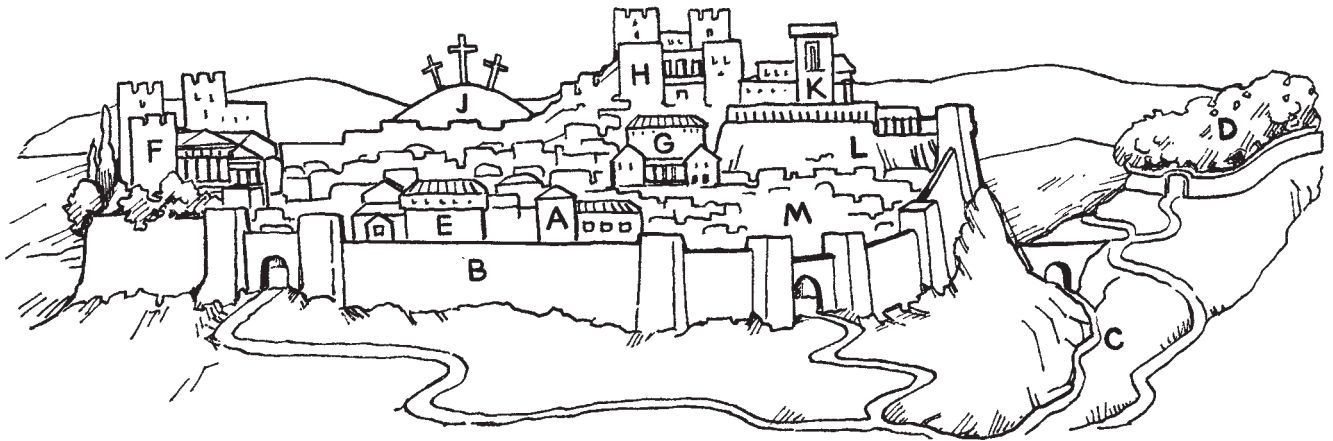
Und der, der auf ihm ritt, dachte nicht an Eroberung

und war doch ein König, dessen Reich sich nicht fassen lässt in der Sprache der Macht.

MITTWOCH

Aufregung im Palast des Hohenpriesters

Im Palast des Hohenpriesters Kaiphas versammeln sich die Hohenpriester, die Gesetzeslehrer und Ältesten des Volkes. Sie haben Angst, dass Jesus das Volk aufwiegeln und Unruhe stiften könnte. Sie schicken Spione aus und beschließen, Jesus mit List zu ergreifen und zu töten.



Anhand dieser **Ansicht von Jerusalem** könnt ihr euch überlegen, was sich alles von Gründonnerstag bis Ostersonntag in den einzelnen Gebäuden und am Ölberg abgespielt hat.

- | | |
|---|--|
| A. Abendmahlhaus | G. Palast des Herodes Antipas
(des Landesfürsten von Galiläa) |
| B. Stadtmauer | H. Burg Antonia (römische Kaserne) |
| C. Bach Kidron | J. Gerichtsstätte (Golgota) |
| D. Landgut Getsemani (Ölberg) | K. Tempel, von Herodes erneuert |
| E. Palast des Hohenpriesters | L. Tempelmauer |
| F. Palast des Pilatus
(des römischen Stadthalters) | M. Unterstadt (Stadt Davids) |

Male die Stadtmauer und den Tempel mit der Tempelmauer gelb an, den Garten Getsemani / Ölberg grün, den Abendmahlsaal hellbraun und den Berg Golgota dunkelbraun. Du kannst auch ein Suchspiel mit einem Partner machen.

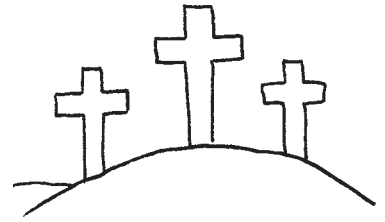
Judas Iskarioth, einer von den Zwölfen, will Jesus vor Gericht bringen. Jesus könnte sich verteidigen, ein machtvoller König werden und das Land von den Römern befreien.

So geht Judas heimlich zu den Hohenpriestern, um Jesus zu verraten. Als die Priester davon hören, freuen sie sich und versprechen ihm Geld. Judas sucht nun nach einer Gelegenheit, Jesus auszuliefern. Für den Verrat gibt man ihm dreißig Silberlinge.

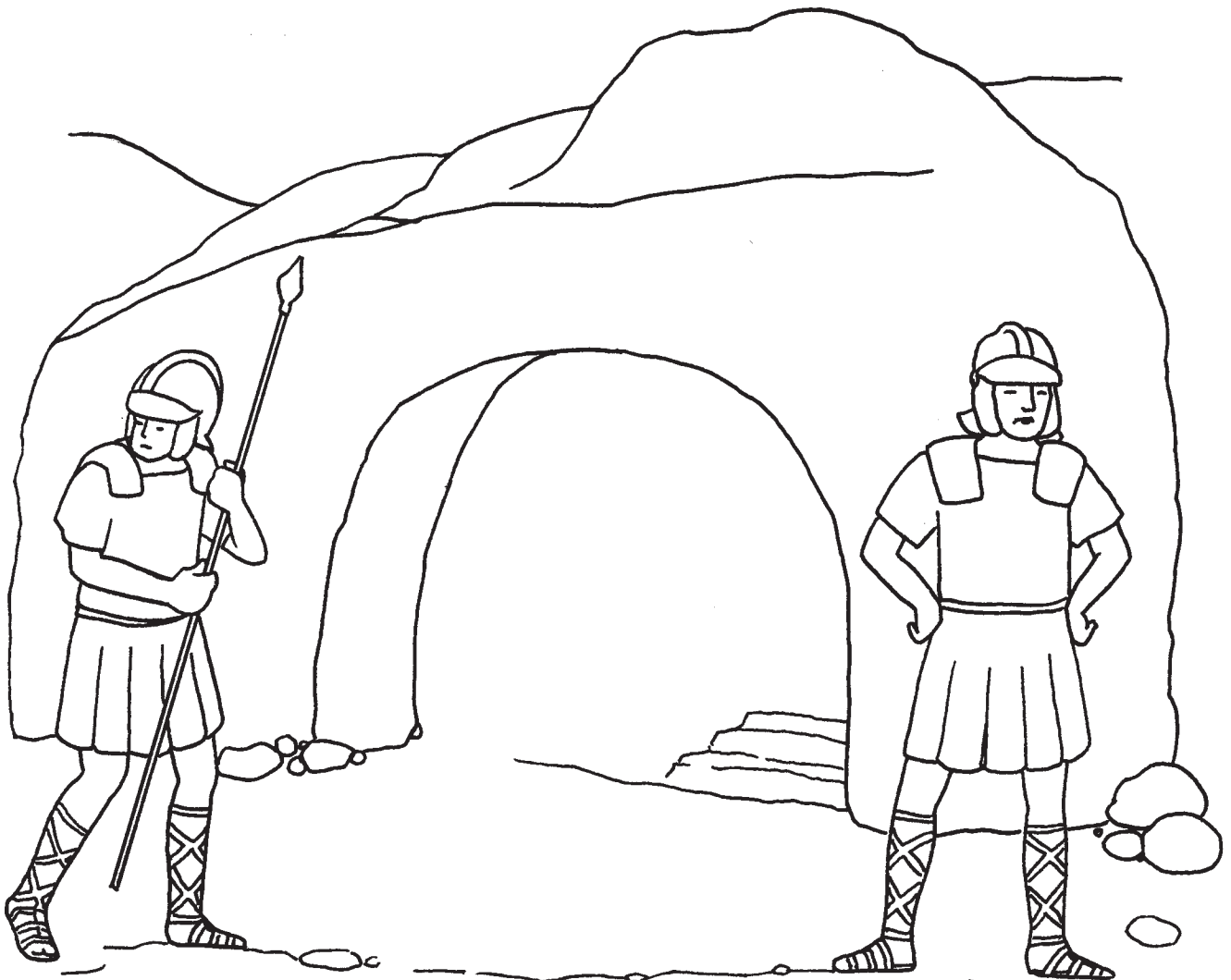


Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

Als es Abend geworden war, kam einer der Soldaten und stieß Jesus mit einer Lanze in die Seite. Und sogleich flossen Blut und Wasser heraus. Darauf bat Joseph von Arimathäa, ein angesehenener Ratsherr der Juden, um den Leichnam Jesu. Pilatus erlaubte ihm, Jesus vom Kreuz zu nehmen. Auch Nikodemus kam hinzu. Sie wickelten den Leichnam Jesu in Leinentücher wie es bei den Juden üblich war. Dann legten sie ihn in ein neues Grab, das in einen Felsen gehauen war.



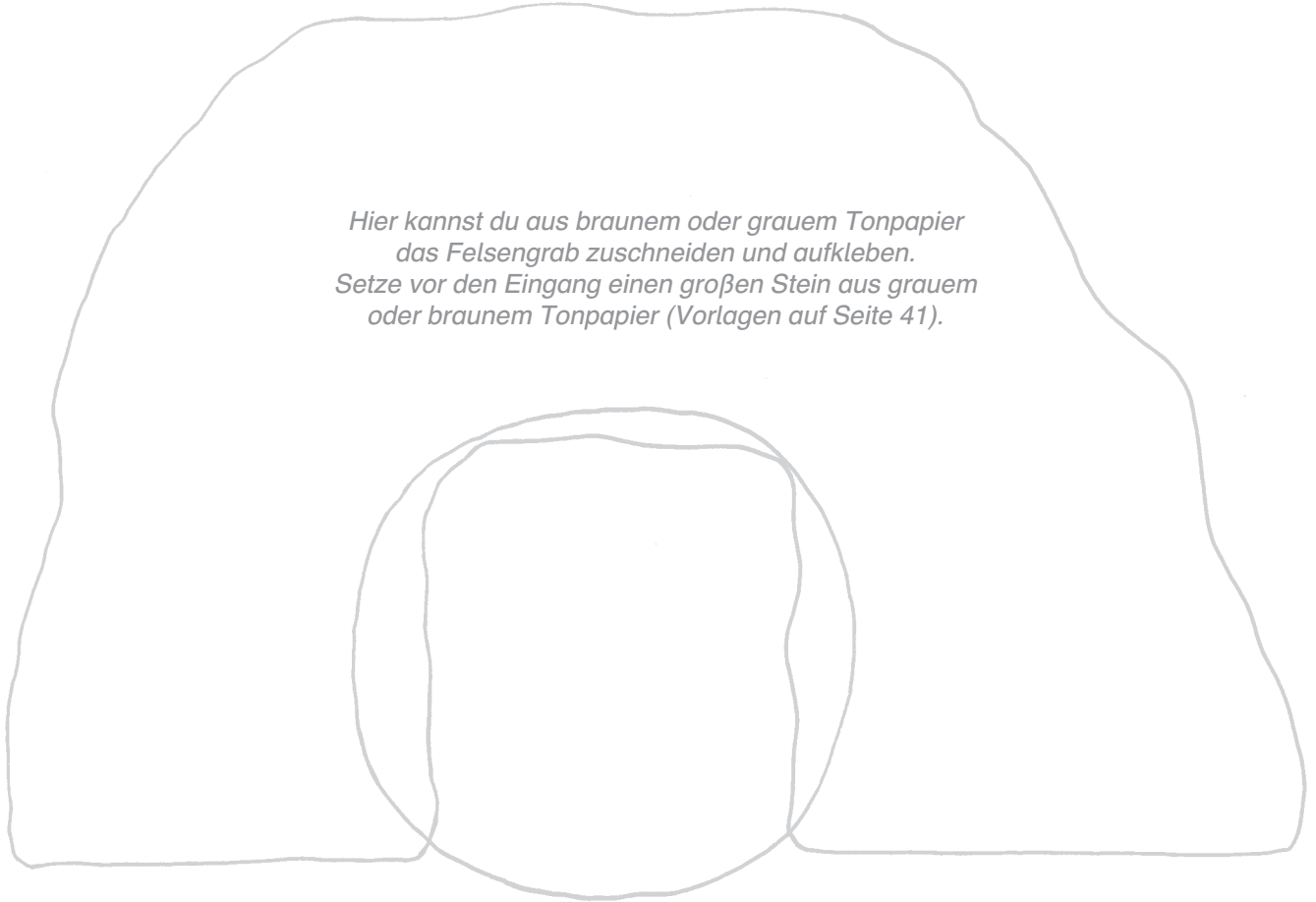
Die Hohenpriester und Pharisäer erinnerten sich, dass Jesus einmal gesagt hatte: „Nach drei Tagen werde ich auferstehen.“ Sie fürchteten, die Jünger Jesu würden kommen, den Leichnam stehlen und dem Volk sagen: „Er ist von den Toten auferstanden.“ Deshalb wurde ein gewaltiger Stein vor den Eingang des Grabes gewälzt. Man ließ den Grabstein versiegeln und stellte eine Wache davor.



KARSAMSTAG

Jesus ruht im Felsengrab

Hier kannst du aus braunem oder grauem Tonpapier das Felsengrab zuschneiden und aufkleben. Setze vor den Eingang einen großen Stein aus grauem oder braunem Tonpapier (Vorlagen auf Seite 41).



Der Karsamstag ist für Christen ein Tag der Stille und der Trauer. Wir erinnern uns an das Leiden und Sterben Jesu und an seine Grabesruhe. Dabei denken wir auch an unsere Verstorbenen.

Seit Gründonnerstag läuten keine Glocken mehr.

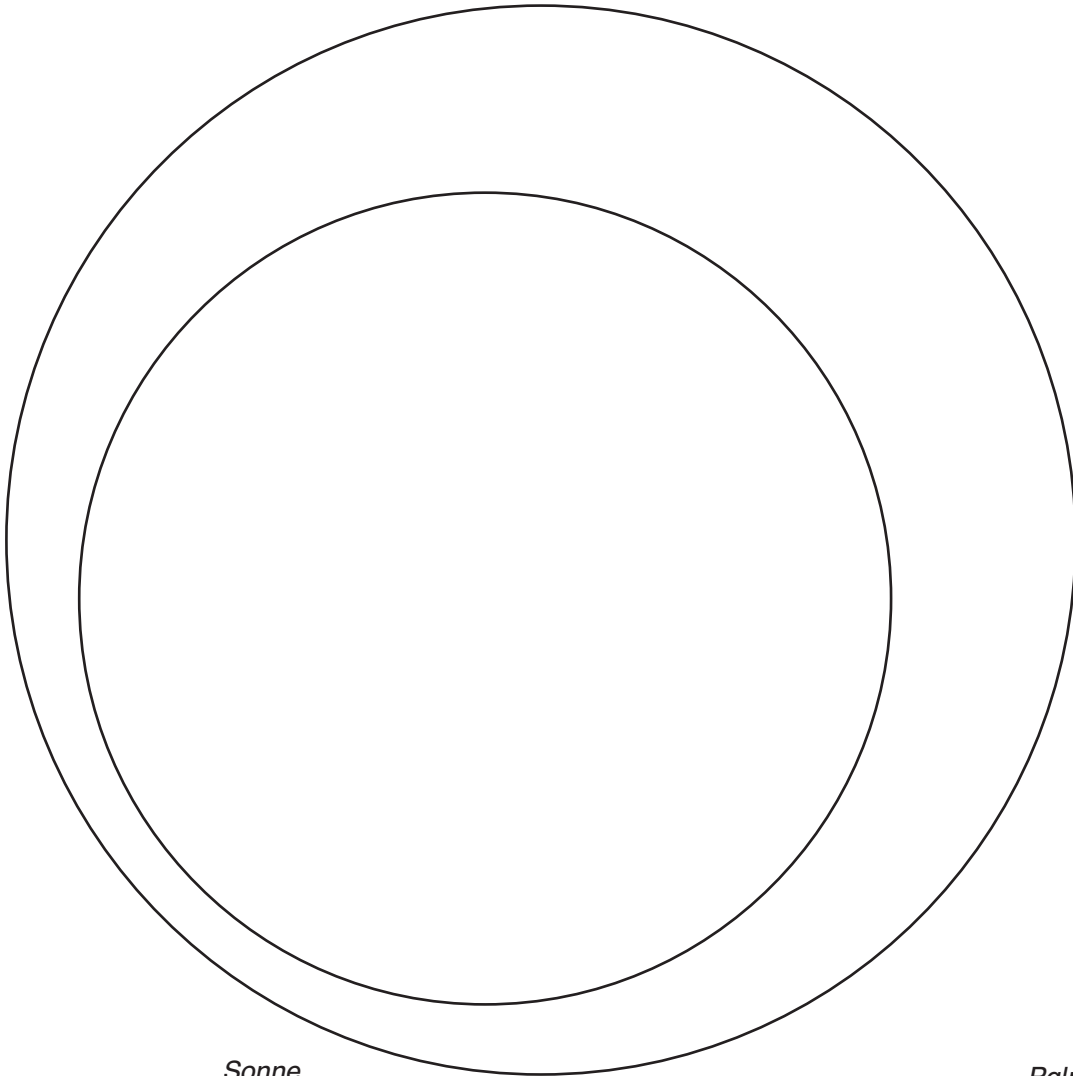
Den Kindern erzählte man früher, dass die Glocken nach Rom fliegen würden und erst in der Osternacht wieder zurückkämen.

Der Karsamstag ist auch ein Tag der Vorfreude auf Ostern.

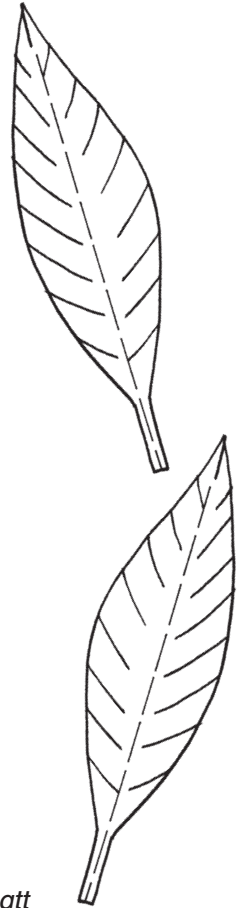
Die vierzigtägige Fastenzeit geht zu Ende. Kinder und Erwachsene bereiten sich auf die Auferstehung Jesu und auf das Osterfest vor.

Wie kannst du dich auf Ostern vorbereiten? Im Anhang findest du einige Tipps!

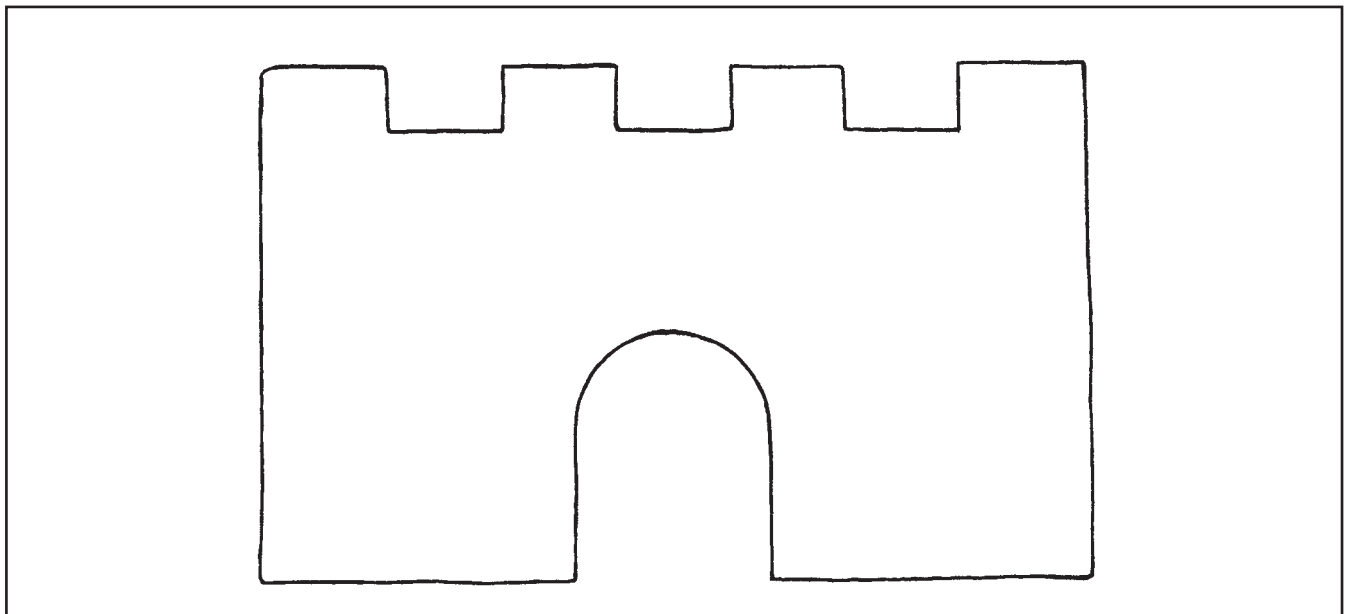
5. Kopiervorlagen zur Gestaltung des Mitmach-Kalenders



Sonne



Palmbblatt



Stadtmauer mit Stadttor



Fußwaschung

Ich bin das Brot des Lebens.
Wer zu mir kommt,
wird nicht mehr hungern.

Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt,
geht nicht im Finstern.

Ich bin der wahre Weinstock
und mein Vater ist der Weingärtner.
Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben.

Ich bin die Tür.

Ich bin der gute Hirt.
Der gute Hirt gibt sein
Leben für die Schafe.

Ich bin der Weg.

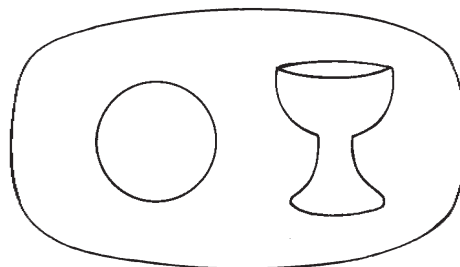
Worte Jesu



Tische der Händler im Tempel



Jesus



Abendmahlisch